

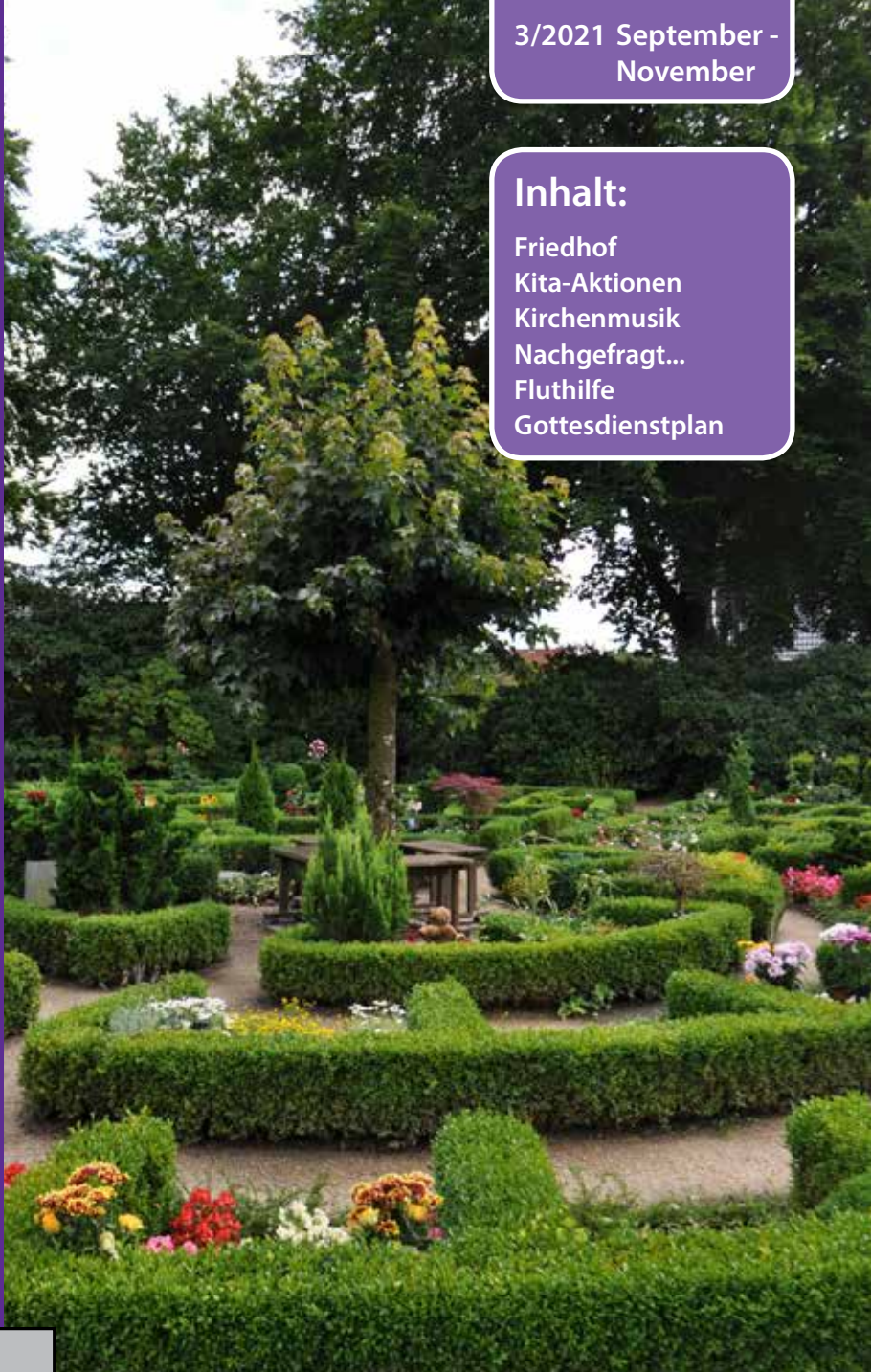
GEMEINDEBRIEF

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bad Bramstedt

3/2021 September -
November

Inhalt:

Friedhof
Kita-Aktionen
Kirchenmusik
Nachgefragt...
Fluthilfe
Gottesdienstplan



Urnengräber auf dem Friedhof



Liebe Leserin, lieber Leser!

10 Gebote – einmal anders

Nun ist es wieder soweit – der Sommerurlaub liegt hinter uns, das zweite Halbjahr nimmt so richtig an Fahrt auf, der Stress mogelt sich schon wieder über die Türschwelle...

... Zeit, 10 neue Gebote aufzustellen!

Es gibt sie so tatsächlich, natürlich mit einem Augenzwinkern: die „Church of England“ hat sie aufgestellt, um gestressten Priestern über die Runden zu helfen. Und da Luther überzeugt war, dass jeder gläubige Christ mit Worten und Taten den Glauben verkündet, also jede/r von uns auch Priester/in ist (das sogenannte „Priestertum aller Gläubigen“), können diese 10 Gebote sicher auch dem einen oder anderen von uns einen guten Weg durch die kommenden Monate ebnen.

Natürlich will die „Church of England“ damit nicht die wirklichen 10 Gebote herabwürdigen, sondern lediglich mit dem Schlagwort „10 Gebote“ zum Nachdenken anregen.

Also – lassen wir uns doch mal auf einen Versuch ein, auch diese „Gebote“ zu beherzigen!

1. ***Du sollst nicht versuchen, es jedem recht zu machen.***
2. ***Du musst nicht perfekt sein.***
3. ***Lass anstehende Aufgaben auch einfach mal liegen.***
4. ***Lass dich nicht aufreiben.***
5. ***Lerne, nein zu sagen.***
6. ***Nimm dir Zeit für deine Familie und Freunde.***
7. ***Du sollst regelmäßig abschalten und nichts tun.***
8. ***Du sollst ab und zu langweilig, unelegant, ungepflegt und unattraktiv sein.***
9. ***Du sollst dich deshalb nicht schuldig fühlen.***
10. ***Du sollst aufhören, dich selbst zum ärgsten Feind zu haben.***



Geht es Ihnen auch so, dass Sie auf das eine oder andere „Gebot“ sagen wollen: „Ja, aber...“? Das sind die, über die wir nicht so schnell hinweggehen sollten - unsere Stressmacher, unsere Hackenbeisser. Zeit, bei einem Becher Kaffee in der Spätsommersonne zu sitzen und mal gründlich nachzudenken. „Ja, aber... aber was?“

„Jegliches hat seine Zeit“ heißt es in der Bibel, im Buch Prediger Kapitel 3, und nach der langen Aufzählung, was alles seine Zeit hat, kommt der Prediger zum Schluss: „Da merkte

ich, dass es nichts Besseres dabei gibt, als fröhlich sein und sich gütlich tun im Leben. Denn ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei allen seinen Mühen, das ist eine Gabe Gottes.“ Hört sich gut an!

Einen entspannten Start mit „gutem Mut“ ins zweite Halbjahr wünschen Ihnen

Pastorin K. Otterstein



Gemeindebrief in der Presse

Im letzten Gemeindebrief hatte Pastorin Fenske über den Apostel Jakobus geschrieben, dessen Figur Teil des Altars ist. Der Redakteur des Hamburger Abendblattes, Frank Knittermeier, hat diesen Gemeindebrief zum Anlass genommen, über die Figur einen ganzseitigen Artikel zu schreiben, der Ende Juli im Hamburger Abendblatt in der Reihe „Segeberger Geheimnisse“ erschienen ist.

Andreas Fricke

Duo „Sing Your Soul“ mit Klarinetten und Konzertakkordeon am 17.09.

Traditionell gestaltet das Duo „Sing Your Soul“ trotz der Pandemie wieder ein spätsommerliches Konzert in der Maria-Magdalenen-Kirche am **Freitag, den 17. September um 20:00 Uhr** mit seinem neuen Programm „Dreams, Love, Tango“. Es gelten die zu dem Zeitpunkt aktuellen Hygieneregeln. Sollte die Besucherhöchstzahl bei der Anmeldung erreicht werden, wird ein weiteres Konzert um 18:00 Uhr angeboten. Die Anmeldung ist ab sofort möglich unter **0157 55 77 0175 oder per E-Mail an: Akkordeon-Salzman@gmx.de**.

Die Kontaktdaten werden bei der Anmeldung erfasst und es erfolgt eine Sitzplatzzuweisung. Eine angemessene Spende wird erwartet.

Das Programm beginnt temperamentvoll – mit dem noch relativ unbekanntem finnischen Tango, dem Tango, „der aus der Kälte kommt“ – natürlich darf auch der Vergleich mit dem argentinischen Tango nicht fehlen.



Außerdem erklingen Klezmermelodien im Stile Giora Feidmans, mit dem Ulrich Lehna und Meike Salzman im Rahmen des „World Music Clarinet“ in Belgien persönlich musiziert haben. Interessante Moderationen über die Geschichte der Musik und die Instrumente bereichern das Programm. Mehr Informationen unter sing-your-soul.jimdo.com

Gemeindeversammlung am 7.11.21

im Anschluss an den Gottesdienst. Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder den Abkündigungen/Schaukästen.

Kennen Sie unsere Kirche?

Das Suchbild aus der letzten Ausgabe zeigt den Kanzelaufgang.

Gill un Kark

Nach einjähriger pandemiebedingter Pause findet in diesem Jahr wieder eine Veranstaltung der Reihe "Gill un Kark" am Freitag, den 5. November 2021 statt. Das Thema dieses Abends ist "Kirchspiel in der Pandemie". Näheres wie Veranstaltungsort und Zeit entnehmen Sie bitte der aktuellen örtlichen Presse oder der Homepage der Kirche.



Aktuelle Informationen per Newsletter

Seit Anfang Juni haben Sie die Möglichkeit, sich auf unserer Homepage per Newsletter über Aktuelles aus der Kirchengemeinde zu informieren zu lassen. Das sind z.B. Einladungen für besondere Gottesdienste, Konzerte, Vorträge u.v.a.

Besuchen Sie uns auf www.kirche-badbramstedt.de und melden Sie sich an.





... wer hat Lust? Der Gospelchor lädt zum Mitsingen ein

Nach fast 1 ½ Jahren Zwangspause durch die Corona-Pandemie starten wir jetzt wieder mit unseren Chorproben. Hurra!

Es wird spannend zu sehen, was an Tönen und Texten noch vorhanden ist.

Dies ist auch der richtige Zeitpunkt mit einzu- steigen. Wer sucht noch ein neues Hobby und hat Lust am Singen und einer tollen Gemein- schaft? Alle sind herzlich eingeladen!

Wir singen stimmungsvolle und groovige, ame- rikanische und afrikanische, bekannte und un- bekannte Gospel.

Diese stellen wir im Normalfall einmal im Jahr in einem großen Konzert in unserer Maria-Magda- lenen-Kirche dem begeisterten Publikum vor. Auch Gottesdienste werden von uns begleitet.

Gern könnt ihr drei-vier Proben ausprobieren, bevor ihr euch endgültig entscheidet dabeizu- bleiben.

Wir proben in der Regel dreimal im Monat don- nerstags und treffen uns um 19.30 Uhr vor dem Gemeindehaus Schlüskamp.

Weitere Infos über den Gospelchor MaMaSpirit gib es auf unserer Homepage

www.mama-spirit.de oder über

Astrid Sieber - Tel: 04192 / 81 47 07

Susanne Brachmann - 04192 / 87 97 -15

Wir freuen uns auf Euch!



Kirchenmusik aktuell

Nach den Sommerferien und der langen Zeit der coronabedingten Pause, haben jetzt die kir- chenmusikalischen Gruppen ihre Arbeit wieder aufgenommen. Die Proben finden zu den üb- lichen Zeiten statt, je nach Gruppenstärke und Witterung draussen im Gemeindehausgarten, im Saal des Gemeindehauses Schlüskamp oder in der Kirche. Interessierte sind in allen Grup- pen willkommen.

Informationen für Kinderkantorei, Jugendkan- torei, Kantorei und Gospelchor gibt es bei Kan- tor Ulf Lauenroth, Tel. 041 92 / 906 03 08

für Posaunenchor, Orchester und Kirchenband bei Kantor Heiko Kremers, Tel. 0173 525 58 23

und für das Blockflötenensemble bei Gerlinde Malessa, Tel. 041 92 / 65 16

Dank an Volker Malessa

„Gott loben das ist unser Amt“ - mit dieser Überzeugung hat Volker Malessa über 17 Jahre die Belange des Fördervereins für Kirchenmusik als 1. Vorsitzender gelenkt und damit eine Grundlage für eine vielfältige, bunte, generationsübergreifende, qualifizierte, integrierende, weit über die Gemeindegrenzen wirkende kirchenmusikalische Arbeit gelegt.



Die Notwendigkeit der Unterstützung der Kirchenmusik wurde durch geringere finanzielle Mittel immer deutlicher, sodass die Bildung eines Fördervereins 2003 angeschoben wurde.

Volker Malessa war und ist mit der Musik verbunden, ebenso mit dem Auftrag die Musik als Teil des Verkündigungsauftrages wirksam werden zu lassen. Dieses umzusetzen war eines

seiner Stärken, durch konsequente Mitgliederwerbung, mit verlässlicher Vorstandsarbeit, jederzeit transparenter Finanzpolitik und einer uneigennützigsten Nähe zu den Verantwortlichen und Kirchenmusikern.

Herausragend waren seine planerischen Fähigkeiten bei musikalischen Großveranstaltungen wie der Musikalischen Kirchennacht= MusiKina, die unvergessene Momente sowohl bei Aktiven und Zuhörern hinterließen.



Volker Malessa



Nicole Offen

Seine Kontakte und unermüdlicher Einsatz, auch über Kirchengrenzen hinaus, haben dazu geführt, dass diese Gemeinde eine musikalische Bandbreite bedient, die ihresgleichen sucht. Dies wird auch durch den von ihm entworfenen Flyer deutlich. Das Logo des Vereins wurde maßgeblich von ihm beeinflusst.

Sein Gespür für notwendige Beschaffungen und kreative Lösungen, ob für Instrumente, Noten, Hilfsmittel oder einfach das Sicherstellen von Probenarbeiten, ist einfach unnachahmlich.

Mir bleibt an dieser Stelle nur eines, im Namen der Kirchengemeinde – Dir, lieber Volker Malessa, ein herzliches Danke für die geleistete Arbeit und Zeit, die Du investiert hast, zu sagen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit der bereits gewählten Nachfolgerin im Vorstandesamt des Fördervereins für Kirchenmusik Frau Nicole Offen.

Für den Kirchengemeinderat
Jochen Baumann-Schölzke

Unser Friedhof

*Pastorin Petra Fenske lädt ein,
sich über den Friedhof zu informieren*

Seit über 10 Jahren wohne ich nun im Pastorat in der Glückstädter Straße und schaue von meinem Arbeitszimmer aus direkt auf unsere Kapelle.

Morgens früh höre ich die vielen Vögel, die dort leben. Ich konnte schon Eulen fliegen sehen und natürlich die vielen Eichhörnchen beobachten. Ich sehe, wie sich die Bäume im Jahr verändern und die leuchtenden Farben der Rhododendren sind dazwischen zu erkennen.

Unser Friedhof ist ein Ort mit viel Natur mitten in unserer Stadt!

Aber natürlich ist unser Friedhof vor allem Begräbnisstätte für die Menschen aus Bad Bramstedt und die Gemeinden im Umland. Sie parken vor meiner Tür, um ihre Lieben zu besuchen. Zur Pflanzzeit kommen sie mit Paletten bunter Blumen. Oft stehen lange Reihen von Autos entlang der Straße und Trauernde in schwarzer Kleidung begrüßen sich: Wir müssen wieder jemanden begraben. So oft habe ich selbst schon vorn in der Kapelle gestanden und versucht, die richtigen Worte zu finden, um Verstorbene zu würdigen und die Familien zu trösten.



Urnenbestattungen unter dem Baum werden auf unserem Friedhof immer zahlreicher gewünscht. Es gibt Gräber mit Staudenbepflanzung wie hier bei der Kirsche, oder auch mit Rasen.



Zum Lutherjubiläum hat der Friedhof die Lutherrose gestaltet mit der Eiche in der Mitte. Sie ist ein Blickfang auf dem Friedhof.



Bänke laden zum Verweilen ein



„Frau Pastorin ich will mein Haus bestellen!“ Ich war noch eine sehr junge Pastorin und neu in Bad Bramstedt, als ein älterer Herr zu mir mit diesem Anliegen kam. Ich musste erst mal verstehen, was er meinte: Er wollte mit mir seine Beerdigung besprechen! So erzählte er von seinen Wünschen für die Trauerfeier und von seiner Hoffnung.

In den Jahren als Pastorin habe ich immer wieder in Trauergesprächen erfahren, wie hilfreich es meist für Familien ist, wenn sie die Wünsche des Verstorbenen wissen. Gibt es Musik oder Lieder, die die Mutter aus dem Gesangbuch mochte? Hatte der Opa einen Bibelvers, der ihm am Herzen lag? Und überhaupt: Sollte es eine Bestattung im Sarg sein oder mit der Urne? Oft haben Notizen oder Briefe den Angehörigen in diesen Fragen geholfen und natürlich Gespräche, die man miteinander führte.

Auch sollten die Kinder oder Angehörigen wissen, wenn Sie auf jeden Fall eine kirchliche Beerdigung wollen. Wie oft schon mussten wir erfahren, dass langjährige, aktive Gemeindeglieder ohne Segen eines Pastors oder Pastorin beerdigt wurden und ich habe mich gefragt, ob diese das wohl so wollten?

Viele Menschen habe ich als Pastorin in der Trauer begleitet, einige Jahre bin ich im Friedhofsausschuss unserer Gemeinde tätig. Dadurch ist mir unser Friedhof sehr ans Herz gewachsen. Ich habe gelernt, wie hilfreich dieser Ort für die meisten ist, die hier einen Platz haben, wo sie ihre Lieben wissen. Aber genauso habe ich die erleben müssen, die traurig festgestellt haben: Es gab falsche Entscheidungen, zum Beispiel, wenn das Grab zu weit entfernt vom Wohnort ist und sie es nicht erreichen können.

„Sein Haus bestellen“ diese Wendung wird nur noch wenig gebraucht. Trotzdem bleibt es eine wichtige Aufgabe. Oft erlebt Herr Behnert, unser Friedhofleiter, dass in Gesprächen Menschen überrascht sind, wie vielfältig die Grabformen auf unserem Friedhof sind. Neben großen Familiengräbern, in denen schon seit vielen Generationen die Familien ihre letzte Ruhe haben, finden sich aber auch kleine Urnengräber. Bestattungen an einem Baum oder in einem Gemeinschaftsgrab sind möglich. Die Wünsche sind sehr verschieden: Manche möchten Platz für eigene Gestaltung, für andere ist es wichtig, dass es einfach gepflegt ist, damit es schön ist, auch, wenn sie selbst keine Zeit oder Möglichkeit dafür haben.



Wir laden Sie ein unseren Friedhof kennenzulernen. Natürlich haben Sie jederzeit die Möglichkeit, ihn selbst zu besuchen, aber auch, sich beim Friedhofsleiter zu informieren. Wir haben Informationen zusammengestellt, er geht mit Ihnen über den Friedhof oder berät Sie.

Besonders geplant haben wir einen **„Tag des Friedhofes“ am 26. September**, von etwa 14 Uhr bis 17 Uhr, um den Friedhof kennenzulernen. Neben einer Führung von Herrn Behnert zu verschiedenen Grabformen auf unserem Friedhof sind Musik vom Posaunenchor bei Kaffee und Kuchen geplant und Marianne Riecke wird unter der Überschrift „Friedhöfe erzählen vom Leben“ eine Erkundung über den Friedhof anbieten. Den genauen Ablauf werden wir rechtzeitig veröffentlichen, dazu auch die Corona-Regeln, die evtl. zu beachten sind.

Mitglieder aus dem Friedhofsausschuss und Mitarbeitende des Friedhofes begrüßen Sie gern an unserem Informationstag!

Pastorin Petra Fenske



Dienstjubiläum Kai Behnert

Im September dieses Jahres können wir ein großes Jubiläum begehen: Der Leiter unseres Friedhofes, Kai Behnert, ist seit 40 Jahren Mitarbeiter bei uns! Angefangen als Saisonkraft, hat er seine Arbeit noch unter dem Friedhofsverwalter

Hans Stüber begonnen. Bald wurde er sein ständiger Vertreter. So blieb es auch, als dessen Nachfolger Heino Kelting seine Arbeit bei uns begann. Seit dem Ausscheiden von Herrn Kelting ist nun Herr Behnert seit 1998 unser Friedhofsverwalter.

40 Jahre – da hat sich in der Arbeit auf dem Friedhof viel verändert, so wie unsere Bestattungskultur ständig im Wandel ist: Viele große Familiengräber wurden aufgegeben, da die Familien mobiler sind und nicht mehr alle ortsansässig bleiben. Statt einer Erdbestattung auf dem Familiengrab wünschen sich Menschen eine Urne unter dem Rasen oder Baum. Also gilt es, immer wieder neu zu planen und Gestaltung und Grabformen anzupassen und zu entwickeln.

Viele Gräber werden inzwischen in Pflege gegeben, dies erfordert eine andere Arbeitsorganisation und bedeutet viel Verwaltung. Statt des kleinen Büros im früheren Hause des Verwalters in der Glückstädter Str. 15 (inzwischen ist dort die Lebenshilfe ansässig), hat Herr Behnert im Friedhofsbüro nun Unterstützung in der Büroarbeit und Platz, um Angehörige zu empfangen.

Herr Behnert ist hier im Ort aufgewachsen und kennt viele Familien seit Jahren. In manchen schwierigen Situationen ist dies ein Türöffner. Mit seiner freundlichen und hilfsbereiten Art unterstützt und berät er Trauernde und ist ansprechbar für jede Frage der Besucher*innen und Grabbesitzer.

Friedhofsverwalter zu sein ist eine Aufgabe mit vielen Facetten: Arbeit im Freien mit den Pflanzen, Begleitung der Menschen in Sorgen und Fragen, Führung der Mitarbeitenden, Verwaltung, Planung und Gestaltung des Friedhofes.

„Sie finden sich ja blind in jeder Ecke des Friedhofes zurecht!“, so sagte vor Kurzem ein Besucher. Da hat er sicher recht! Wir freuen uns, mit Herrn Behnert einen so engagierten Leiter zu haben, der sich mit seiner Arbeit und „seinem Friedhof“ identifiziert.

*Pastorin Petra Fenske,
Vorsitzende des Friedhofsausschusses*



Gottesdienste

05.09.	10.00 Uhr	Garten am GH Schlüskamp	Gottesdienst zur Begrüßung der neuen Konfirmand*innen	Pastorin Theuerkorn Pastor Möller-Ehmcke
11.09.	10.30 Uhr 12.00 Uhr	Garten am GH Schlüskamp	Konfirmation	Pastor Möller-Ehmcke
12.09.	10.00 Uhr 11.30 Uhr 13.00 Uhr	Garten am GH Schlüskamp	Konfirmation	Diakon Kopischke
19.09.	10.00 Uhr	Garten am GH Schlüskamp	Gottesdienst	Pastor Möller-Ehmcke
26.09.	10.00 Uhr	Garten am GH Schlüskamp	Gottesdienst mit Begrüßung von Pastorin Schwetasch	Pastorin Fenske
03.10.	10.00 Uhr	Garten am GH Schlüskamp	Erntedank-Gottesdienst	Pastorin Schwetasch
10.10.	10.00 Uhr	Kirche	Gottesdienst	Pastorin Schwetasch
17.10.	10.00 Uhr	Kirche	Gottesdienst	Pastor Möller-Ehmcke
24.10.	10.00 Uhr	Kirche	Gottesdienst	Pastorin Theuerkorn
31.10.	10.00 Uhr	Kirche	Gottesdienst zum Reformationstag	Pastorin Fenske
07.11.	10.00 Uhr	Kirche	Gottesdienst, anschl. Gemeindeversamm- lung im GH Schlüskamp	Pastor Möller-Ehmcke
14.11.	09.00 Uhr 09.00 Uhr 09.15 Uhr 10.00 Uhr 10.00 Uhr 10.45 Uhr	Bimöhlen Heidmoor Mönkloh Wiemersdorf Kirche BB Weddelbrook	Gottesdienste zum Volkstrauertag <i>(Termine sind vorläufig, bitte aktuellen Presseausgang beachten)</i>	Pastorin Schwetasch Pastor Möller-Ehmcke Pastor Möller-Ehmcke Pastorin Schwetasch Pastorin Theuerkorn Pastorin Fenske
21.11.	10.00 Uhr	Kirche	Gottesdienst zum Ewigkeits- sonntag mit Verlesen der Verstorbenen	Pastorin Fenske Pastor Möller-Ehmcke Pastorin Schwetasch
21.11.	14.00 / 14.30 Uhr	Friedhof	Choräle mit dem Posaunenchor	Heiko Kremers
28.11.	10.00 Uhr	Kirche	Gottesdienst zum 1. Advent	Pastorin van der Staaij

Bitte informieren Sie sich über aktuelle Änderungen auf unserer Homepage:

www.kirche-badbramstedt.de.

Zu allen Gottesdiensten melden Sie sich bitte weiterhin über die Homepage oder telefonisch im Kirchenbüro an. In der Kirche besteht Maskenpflicht, im Freien nicht mehr.

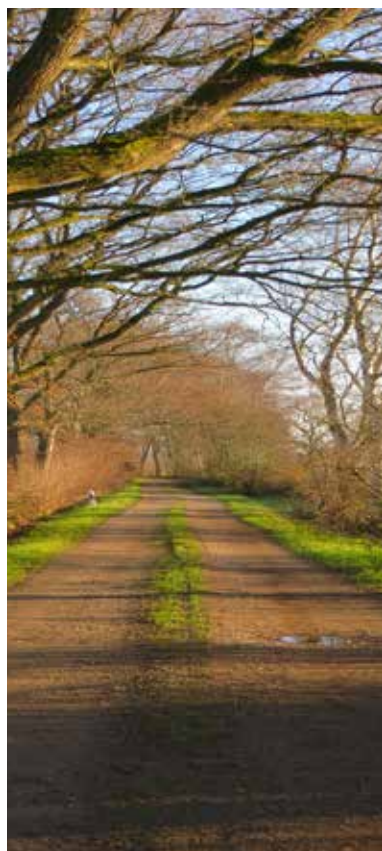
Liebe Gemeinde in Bad Bramstedt,

es ist ja bereits das dritte Mal, dass ich hier in der Gemeinde als Pastorin zur Vertretung bin – aber diesmal war alles so anders, allerdings nicht, weil ich nur eine halbe Stelle hier hatte. Mit meinem Beginn im März 2020 kam auch die erste Coronawelle – der Rest ist Geschichte. Und so waren diese 1,5 Jahre in Bad Bramstedt leider nicht geprägt von vielen Begegnungen, großen Gottesdiensten und Austausch, sondern von vielen kleinen Begegnungen mit Abstand, manchen Gottesdiensten mit feuchten Füßen im Pastoratsgarten und vielen Stunden mit den Konfis oder den KollegInnen über Zoom am PC.

Und so habe ich ein bisschen das Gefühl, dass die Zeit zu Ende ist, bevor sie richtig angefangen hat – aber so ist es. Wir alle teilen diese Erfahrung, 1,5 Jahre irgendwie in einem Zwischenzustand verbracht zu haben.

Und so verabschiede ich mich mit einem weinenden Auge – das lachende weiß ja, dass ich ein „Schäfchen“ der Gemeinde bleibe, da ich im Gemeindebereich wohne.

Ihre Kerstin Otterstein



Neue Wege...

manchmal beginnt ein neuer Weg nicht damit Neues zu entdecken, sondern damit, Altbekanntes mit anderen Augen zu sehen.

So liegen für unsere Gemeinde wieder einmal Abschied und Willkommen auf diesem Weg.

Pastorin Otterstein beendet ihren Vertretungsdienst in unserer Gemeinde und wird mit neuen Aufgaben betraut. Wir danken ihr für ihren immer fröhlich, flexiblen, engagierten Einsatz in dieser Zeit. Durch ihre verlässliche, zugewandte und kooperative Art, war sie eine Begleitung in Freud und Leid. Dieser Dienst hat der Gemeinde sehr gut getan.

Das Willkommen- zurück- gilt Pastorin Schwetasch nicht weniger herzlich. Ihre Elternzeit ist vorbei und damit steht sie unserer Gemeindegarbeit wieder vollumfänglich zur Verfügung. Wir freuen uns auf neue Ideen, um den gemeinsamen Weg mit anderen Augen und Aktionen auszugestalten.

So soll im Rahmen eines Gottesdienstes am 26.9.2021 Abschied und Willkommen begangen werden.

Hierzu eine herzliche Einladung in den Pastoratsgarten, An der Kirche 2, nach Abschluss der Renovierung, die neue Wohn- und Arbeitsstätte der Familie Schwetasch.

*Mit freundlichen Grüßen
J. Baumann-Schölzke
1. Vorsitzender des KGR*



Die einsatzbereiten Pfadfinder

Helfereinsatz im Flutgebiet

Eine Woche lang waren wir mit Pfadfindern aus dem Ring evangelischer Gemeindepfadfinder REGP und dem Verein christlicher Pfadfinder VCP in Bad Münstereifel stationiert. Eine Woche lang, in der wir zu den Menschen vor Ort gegangen sind und mit angepackt haben.

Mit angepackt? Ja, denn auch wenn die eigentliche Flut schon vier Wochen her ist, liegt vieles noch zerstört vor Ort. Viele Familien können noch immer nicht in ihre Häuser zurück oder wissen nicht wie es weiter gehen soll. Die große Menge an Müll, Schlamm und Abbrüchen der Häuser übermannt viele der Anwohner.

Jeden Tag sind wir in die Straßen gefahren um den Anwohnern vor Ort zu helfen. Mit Werkzeug, Auto und Anhänger haben wir teilweise beim Abriss geholfen oder auch beim Entfernen von Schlamm aus den Räumen und auch bei der Entsorgung von Sperrmüll und allem was die Flut angespült hat oder unbrauchbar gemacht hat.

Geschockt hat uns auch die unglaubliche Menge an Kleider- und Sachspenden. Geschockt? Warum? Weil viele Menschen Spenden abgegeben haben, die eigentlich nur noch für die Tonne getaugt hätten und nicht mehr trag- oder nutzbar gewesen sind. Es kam der Eindruck hoch, dass mancher Mensch die Situation genutzt hat um seinen Dachboden zu entrümpeln.

Die Menschen vor Ort brauchen weiterhin Hilfe, vor allen Dingen aber durch andere, die mit anpacken und dabei helfen die Orte wieder aufzuklären und Häuser wieder zugänglich zu machen.



Zerstörungen durch die Flut



Die Dankbarkeit die uns entgegen gebracht wurde war unglaublich. Die gesammelten Eindrücke lassen uns auch demütiger auf das Schauen, was wir zu Hause als großes Glück bezeichnen können. Bemerkenswert ist auch, mit wie viel Hoffnung, Mut und Einsatzwille viele Menschen vor Ort noch bereit sind weiter zu machen und aufzubauen. Wer helfen will und kann, der sollte es auch tun. Gebraucht werden Gelder und vor allen Dingen Menschen, die mit anpacken, die frisch dazu kommen und nicht über der bloßen Maße an Abbruch, Schlamm und Müll verzweifeln. Gebraucht wird das, was wichtig ist, die gelebte Nächstenliebe, das Zusammenstehen. Viele Menschen vor Ort sind nach wie vor in Not und sehen wenig Perspektiven. Geben wir ihnen mit unserer Hilfe weitere Anschläge und Momente der Freude.

Wenn ich könnte, würde ich sofort wieder hinfahren und weiter anpacken.

Diakon Robert Kopischke



Musik erleben in der Kita

Fortuna war uns hold und die Bad Bramstedter Kita Schatzkiste gewann beim Preisausschreiben der Sparkasse einen Besuch des „musiculum Mobil“ mit dem Musikpädagogen Reinhard Conen aus Kiel.

Dieser kam im Juli in unsere Kita und machte im Rahmen unseres Schulprojektes Musik für Vorschulkinder erlebbar.

Er brachte mit seinem musiculum Mobil zahlreiche Instrumente aus allen Kontinenten der Welt mit: Trompete, Darbuka, Kontrabass, Klangwiege und viele andere. Diese luden die Kinder zum Anfassen und Ausprobieren ein. Die Kinder erlebten so Instrumente und Akustik mit allen Sinnen. Im Fokus stand dabei: Wie heißen die Instrumente? Wie entstehen Klänge?

Für unsere Vorschulkinder war der Besuch des musiculum Mobils ein sehr schönes Erlebnis, so dass wir dieses gerne zu einem festen Bestandteil unseres Schulprojektes etablieren möchten. Die Kinder waren gefesselt von den Instrumenten, zu denen es Geschichten gab und die sie ausprobieren konnten. Es wurde sogar ein kleines Konzert gegeben und die Kinder bekamen das Gefühl, schon richtig etwas zu können.



Alle waren mit Eifer dabei

Am Ende waren alle sehr begeistert und der ein oder andere bekam Lust, selbst ein Musikinstrument wie z.B. Geige zu erlernen.

Wir würden uns sehr freuen, den Musikpädagogen Reinhard Conen mit seinem Mobil auch im nächsten Jahr wieder begrüßen zu dürfen.

Wir danken ihm und der Sparkasse für die Möglichmachung dieses musikalischen Erlebnisses.

Elke Baatz





Große Werkschau der kleinen Künstler

Friedensreich Hundertwasser

Mit dem Kunstprojekt „Friedensreich Hundertwasser“ haben wir in der Kita Hitzhusen die Kinder mit dem Künstler, seiner Malerei und seiner Architektur bekannt gemacht.

Darüber hinaus werden seine „Botschaften“ dazu genutzt, die Kinder an ihre eigene Kreativität zu führen.

Letztendlich geht es nicht darum, die Arbeiten von Friedensreich Hundertwasser nachzumalen, sondern sie für sich selbst umzusetzen und etwas Eigenes zu gestalten.

Heike Koplin



Mal nachgefragt...

Liebe Leserin, lieber Leser,

kennen Sie das? Beim Zeitung lesen, Radio hören, in einem Gespräch, einem Film kommt ein Satz vor, der hängen bleibt, Gedanken in Gang setzt. Mir ging das kürzlich so, als ich in einem Interview die Aussage las "Das Leben verläuft nicht geradeaus". Im Laufe des Nachdenkens gewann das Thema für mich immer mehr an Farbe und es weitete sich um ' zwischen Wunder und Schiffbruch '. Dann wurde ich neugierig, wie andere Menschen darauf reagieren. Ich wollte wissen, wie die Aussage gehört wird. Bedrohlich oder positiv? Gibt es ein Bild ein Lied, einen Satz, der damit assoziiert wird? Was hilft, wenn es soweit ist?

Aus der Kurzumfrage erfolgten etliche Gespräche, eine Vorbereitung für die Frauenrunde und die Idee, Sie und Dich um eine Meinungsäußerung zu bitten. Wir möchten das Ergebnis im Vorraum der Kirche auf Pinwänden präsentieren. Das geht ganz einfach über eine spontane - oder sehr bedacht geschriebene - Äußerung, die Du vor Ort auf der Wand einfügen kannst. Oder Sie schicken uns Ihren Beitrag per Post oder Mail. Wir freuen uns über Ihre und Deine Beteiligung. Sehr sogar!

*Herzlich
Dörte Nöhren-Zanter*



**Gerlinde Malessa,
Bad Bramstedt**

Auch in Zeiten, in denen mein Lebensgefühl nicht so glücklich war -alles anders als geplant- konnte ich durch das Vertrauen auf Gott einen anderen Weg weitergehen. Ein wichtiger Spruch für mich ist: Gott schreibt auch auf krummen Linien gerade.

Ein kraftvolles Lebenslied ist für mich "Wer nur den lieben Gott lässt walten". Im letzten Vers ist für mich alles Leitende enthalten.



Volker Brüchmann, Mönkloh

Ich fühle mich vom Unerwarteten aufgefordert, eine positive Haltung zu entwickeln, mir neue Lösungen zu erschließen. Dabei hole ich mir auch Hilfe, denn alleine ist das viel schwieriger als gemeinsam. Und als Christ vertraue ich ohnehin darauf: Ich bin nicht allein.



Anne Kientopf, Bad Bramstedt

Als langjährige Sängerin habe ich natürlich sofort Assoziationen zu Liedern, wenn ich Texte höre. Hier ist es: 'Befiehl du deine Wege...' Da heißt es im Weiteren nicht '... er wird einen geraden Weg für dich bereiten', sondern '... der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.'

Und diese Erfahrung habe ich in meinem Leben gemacht.

Jutta Nötzelmann, Kellinghusen

In meiner großen Familie muss ich laufend mit dem Thema 'anders als gedacht' umgehen, im Guten wie im Schwierigen. Es hilft, flexibel und auf Planänderungen gefasst zu sein. An meinem Schrank hängt eine Karte, die mich daran erinnert:

Wenn Plan A nicht funktioniert - Keine Panik!

Das Alphabet hat noch 25 andere Buchstaben.

Das bedeutet für mich:

Ruhig bleiben und offen sein.
Auf den Glauben vertrauen.
Fließen lassen. Zur Zeit unterstützt mich die Musik von Joe Bonamassa darin, besonders gerne höre ich 'let's drive'.



Ursula Fölster, Willenscharen

Für mich verläuft das Leben in konzentrischen Kreisen. Bei jeder Runde schaue ich aus einer neuen Perspektive auf meine Wirklichkeit, verstehe sie vielleicht etwas besser oder erkenne, was ich selbst bewirken kann und was ich einer höheren Macht überlassen darf, die vielleicht besser weiß, was gut für mich ist.

Es ermutigt mich, mich nicht an meinen Plänen festzubeißen und neugierig und dankbar zu schauen, was mir das Leben schenkt, dieses mir geschenkte Leben.

Carsten Fölster, Willenscharen

Ich zitiere Rainer Maria Rilke:

"Du musst das Leben nicht verstehen, dann wird es werden wie ein Fest."

30-jähriges Dienstjubiläum von Sylvia Köhn



Liebe Sylvia,
am 15.10.1991 hattest du deinen 1. Arbeitstag als Erzieherin in der Kita Arche. Als dann im Januar 1997 in Wiemersdorf ein Kindergarten eröffnet wurde, hast du dort die Gruppenleitung der Mäusegruppe übernommen. Es gab noch die Delfingruppe und das Team bestand damals aus vier pädagogischen Fachkräften und unserer Reinigungsperson. Im Jahr

2000 hast du dann die Kindergartenleitung übernommen. Seit 2009 wächst der ev. Kindergarten Sternschnuppe. Du hattest jetzt nicht nur die Arbeit in der Gruppe und Büroarbeit, es kam auch das Planen und Einrichten neuer Gruppen dazu. Es kamen neue Kolleg:innen dazu und irgendwann waren wir so groß, dass du freigestellt wurdest.

Nun leitest du 6 Gruppen in 3 Häusern. Wir sind 19 Mitarbeiter:innen und mittlerweile betreuen wir täglich 95 Kinder! Wir sind auch ein sehr konstantes Team. Wer einmal in Wiemersdorf angefangen hat, ist eigentlich auch geblieben und mit einigen arbeitest du bereits seit Jahrzehnten zusammen.

Das gesamte Team des Kindergartens Sternschnuppe sagt DANKE für so viele tolle Jahre und Momente mit dir!

Du bist eine Chefin mit Herz, ein wertschätzender und einfühlsamer Mensch. Du hast für uns alle, sowie für die Eltern und Kinder stets ein offenes Ohr. Du stehst uns persönlich und fachlich zur Seite, bildest dir aber auch immer deine eigene Meinung. Mit dir gemeinsam findet man stets eine Lösung für Probleme.

Auch findest du immer Zeit für einen kleinen Schnack. Mit dir kann man auch jeden Tag erneut lachen. Deine eigenen Bedürfnisse und Wünsche stellst du oft hinten an, denn du bist unermüdlich im Einsatz, auch privat.

Egal wie turbulent es im Kitaalltag ist, deine Tür steht immer offen, du begegnest uns allen auf Augenhöhe.

Und vor Allem, ist dein Schreibtisch auch noch so voll, steht ein Kind vor deiner Bürotür, so gibt es in diesem Moment nichts Wichtigeres!

Malen, basteln, bauen, singen, tuschen und durch Pfützen springen!

Turnen, musizieren, spielen, lesen, die Kinder können auf dich zählen!

Hauen, kratzen, streiten, die Kinder auf ihrem Weg begleiten!

Streit schlichten, Tränen trocknen und auch Pflaster kleben

so sieht es aus dein Arbeitsleben!

Ist ein Kollege mal nicht da, du springst ein, das ist doch klar!

Liebe Sylvia,
so erleben wir dich im Alltag und dafür sind wir wirklich dankbar. Eine Leitung, wie man sie sich nur wünschen kann.

Ganz herzlichen Glückwunsch zu deinem 30. Dienstjubiläum sagen

*Andrea, Thorsten, Kerstin, Birgit, Katja, Angela,
Johanna, Simone, Anne, Sabine*

Spenden-Umwidmung - Partnerschaftsarbeit Tansania

Liebe Spenderinnen und Spender für die Partnerschaftsarbeit in Tansania.

Leider haben wir schon seit einiger Zeit keinen Kontakt mehr zu unserer Partnergemeinde Unenamwa in Tansania.

Trotz mehrfacher Versuche unseres Tansaniakreises konnte der Kontakt nicht wieder belebt werden, so dass sich unser Tansaniakreis im Dezember 2020 aufgelöst hat. Für die jahrelange aktive Partnerschaftsarbeit möchten wir uns hiermit noch einmal ausdrücklich bei den Mitglieder*innen des Tansaniakreises und allen Spender*innen bedanken!

Es gibt auf unseren Tansania-Spendenkonten noch Geld, das nicht für die entsprechenden Projekte „Aids-Waisen und Schulgeld“ zielgerecht weitergeleitet werden konnte.

Wir möchten die Gelder weiter für Partnerschaftsarbeit nutzen und auf Antrag projektbezogen für Uganda und Indien verwenden.

Sollten von Seiten der Spender*innen Einwände gegen die Umwidmung der Spendengelder geltend gemacht werden, wenden Sie sich bitte schriftlich bis 31.12.2021 an die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Bramstedt, Glückstädter Straße 20, 24576 Bad Bramstedt oder per Mail an mailto@kirche-badbramstedt.de

Vielen Dank für Ihre Unterstützung - Ihre Kirchengemeinde Bad Bramstedt

Fördervereine/Spenden

Aufwind - Verein zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit e.V.
Dr. Klaus Kramer · Tel. 5670
IBAN DE02 2305 1030 0020 0252 20

Förderverein Kirchenmusik e.V.
Nicole Offen · Tel. 0172 215 08 99
IBAN DE96 2305 1030 0015 0087 25

Indienkreis
Anna Chand · Tel. 2012921
IBAN DE45 5206 0410 2006 4634 01

„MaMaSpirit“ e.V.
Astrid Sieber · Tel. 814707
IBAN DE34 2305 1030 0120 0564 76

Spenden an die Kirchengemeinde
IBAN DE45 5206 0410 2006 4634 01

Stiftung Aufwind an der Maria-Magdalenen-Kirche
Dr. Klaus Kramer · Tel. 5670
IBAN DE25 2106 0237 0000 0119 91

Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinderat der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bad Bramstedt
Gerlinde Malessa
V. i. S. d. P.: gemeindebrief@kirche-badbramstedt.de
Kontakt: kirche-badbramstedt.de
Verteilung: ehrenamtlich an die Haushalte und Auslage in Geschäften
Koordination: Barbara Althaus, Tel. 899 851
Anzeigen: Preisliste im Kirchenbüro
Mitarbeit: Andreas Fricke, Cordula Guhl, Heike Koplin, Gerlinde Malessa privat, pixabay, Anne Kientopf und S. Saucke
Fotos:
Auflage: 7000, FSC-zertifiziertes Papier
Gestaltung: Andreas Fricke
Herstellung: Druckerei Constabel
Erscheint am: 27.08.2021
Ausgabe 3/2021, 46. Jahrgang
Ausgabe 4/2021: Redaktionsschluss: 05.11.2021
Verteilung/Auslage: 25.11.2021

Wir sind zu erreichen

Kirchenbüro

Susanne Brachmann, Maren Freese
 24576 Bad Bramstedt · Glückstädter Str. 20
 Tel. 04192 - 879 70 / Fax 87 97 10
 E-Mail: mailto@kirche-badbramstedt.de
www.kirche-badbramstedt.de
 Mo., Di., Do., Fr. 9.00-12.00 Uhr,
 Di. 16.00-18.00 Uhr

Kirchengemeinderat

Jochen Baumann-Schölzke, Vorsitzender
 Glückstädter Straße 20 · Tel. 879 70

Friedhofsverwaltung

Kai Behnert, Martina Möller, Anne Böttcher
 Glückstädter Straße 20 · Tel. 04192 - 87 97 20
 Mo., Di., Do., Fr. 9.00-12.00 Uhr u. n. V.

Pastorinnen und Pastoren

Petra Fenske
 Tel. 18 48 · Glückstädter Straße 25
petra.fenske@kirche-badbramstedt.de

Jörg Möller-Ehmcke
 Tel. 81 33 57 · Am Badesteig 3
joerg.moeller-ehmcke@kirche-badbramstedt.de

Lisa Schwetasch
 Tel. 896 95 43 · Sachsenweg 7
lisa.schwetasch@kirche-badbramstedt.de

Anke Theuerkorn
 Tel. 57 51 · Holsatenallee 7
anke.theuerkorn@kirche-badbramstedt.de

Miriam van der Staaij
 Tel. 0176 64 46 91 80
miriam.vdstaaij@kirche-rhen.de

Seelsorge im Klinikum Bad Bramstedt
 Pastor Jörg Möller-Ehmcke · Tel. 90 25 52
joerg.moeller-ehmcke@kirche-badbramstedt.de

Küsterin

Elke Schölzke
 Mobil: 0175 585 52 11

Kindertagesstätten

„**Arche**“ · Bissenmoorweg 23
 Janina Westerwelle · Tel. 819 81 33
ev.kita-arche@altholstein.de

Holsatenallee 7 · Sebastian Schulz
 Tel. 52 03 / Fax 906 00 12
ev.kita-holsatenallee@altholstein.de

Schlüskamp 1 · Sonja Caspers
 Tel. 16 13 / Fax 906 37 85
ev.kita-schlueskamp@altholstein.de

„**Schatzkiste**“ · Immenhagen 9 · Elke Baatz
 Tel. 816 95 13 / Fax 816 95 12
ev.kita-schatzkiste@altholstein.de

Hitzhusen · Tutzberg 16
 Heike Koplin · Tel. 65 99 / Fax 906 37 13
ev.kita-hitzhusen@altholstein.de

Weddelbrook · Höh 2a
 Sylvia Lemke · Tel. 83 92 / Fax 877 99 74
ev.kita-weddelbrook@altholstein.de

Wiemersdorf · Kieler Straße 42
 „Sternschnuppe“
 Sylvia Köhn · Tel. 2218 / Fax 8919013
ev.kita-wiemersdorf@altholstein.de

Kinder und Jugendliche

Diakon Robert Kopischke · Tel. 81 40 45
 Mobil: 0175 604 10 48
robert.kopischke@kirche-badbramstedt.de

Kirchenmusik

Heiko Kremers · Tel. 0173 525 58 23
heiko.kremers@kirche-badbramstedt.de

Ulf Lauenroth · Tel. 906 03 08 / Fax 813 00 17
ulf.lauenroth@kirche-badbramstedt.de

Diakonie

Ämterlotsen Bad Bramstedt · Altonaer Str. 2
 Tel. 04192 - 201 28 87
bb-aemterlotsen@diakonie-altholstein.de
 Montag 14:00 bis 17:00 Uhr

Evangelische Familienbildungsstätte
 Holsatenallee 7 · Petra Brennecke, Tel. 1250
petra.brennecke@diakonie-altholstein.de

Pflege-Diakonie · Bleec 23
 Catarina Herold-Brommann · Tel. 906 45 82

